

Rückblick

Die Schüler*innen der Grundschule haben in den vergangenen Wochen Enormes geleistet und in den verschiedensten Bereichen sehr viel Neues hinzugelernt. Sie haben sich den Herausforderungen der für sie völlig ungewohnten Rahmenbedingungen des veränderten schulischen Lernens gestellt und sie bravourös gemeistert- wir sind stolz auf unsere Schüler*innen! Ohne die Unterstützung daheim wäre das aber, gerade bei unseren Jüngsten, nicht in diesem Maße möglich gewesen. Neben der Berufstätigkeit oder dem gewohnten Alltag nun ein oder mehrere Kinder zu Hause zu haben, die Unterstützung beim Lernen einfordern sowie immer wieder motiviert werden wollen, ist für viele ein großer Spagat gewesen. Sie liebe Eltern, haben sich dieser Herausforderung gestellt und sie zusammen mit Ihren Kindern ganz toll gemeistert!

Das war und ist für das Grundschulkollegium, welches sich von einem Tag auf den anderen einer völlig veränderten „Arbeitsplatzbeschreibung“ stellen musste, eine unschätzbare Hilfe. So tut es allen Beteiligten gut, jetzt einmal zwei Wochen innzuhalten.

Ausblick

Im allgemeinen Anschreiben der Schulleitung vom 24.04. wurden drei mögliche Szenarien für die Zeit nach den Ferien skizziert, für jedes einzelne müssen wir bestmöglich vorbereitet sein.

Bei einer teil- oder schrittweisen Wiederaufnahme des Schulbetriebes, wird das vorrangige Ziel der Grundschule sein, den Kindern, unter Berücksichtigung maximal möglicher Wahrung der gesundheitlichen Unversehrtheit aller (Kontakt)Personen, sie aus ihrer aktuellen sozialen Isolation herauszuführen. Da gerade bei Grundschulkindern die derzeitigen Einschränkungen durch die fehlenden sozialen und organisatorischen Strukturen der Schule problematisch sind, sollte dieser Aspekt in der Anfangsphase über dem Vermitteln von Wissen und rein kognitiven Kompetenzen gestellt werden.

Zurzeit wird über eine Wiederaufnahme des Grundschulbetriebes unter veränderten Strukturen nachgedacht, u.a. neue Lerngruppenszusammensetzungen zur Verkleinerung der Gruppengröße, verkürzte Schultage im Schicht- oder Wechselsystem, angepasste Stunden-tafel.

Damit verbunden kämen neue Herausforderungen auf uns alle zu, die es gilt im Vorfeld auf ihre Durchführbarkeit angesichts der schulischen und personellen Gegebenheiten und des Alters der Kinder zu prüfen: Einhaltung strenger Hygienevoraussetzungen, klare Zugangsregelungen, Maskenpflicht für Kinder und Lehrer, Abstandsregeln wie „Safety zone“ für die Lehrkraft im Klassenraum, Schulung des Reinigungspersonals, gestaffelte Pausenzeiten der Klassen, Einnahme von Mahlzeiten, Belastung des Kollegiums - physisch und psychisch, reicht die personelle Situation aus um einen Schichtbetrieb zu gewährleisten?, usw.

Da die weitere Entwicklung der Situation immer noch unübersichtlich ist, muss gleichermaßen eine Fortführung der bestehenden Online-Beschulung überdacht und ggf. angepasst werden. Hierüber hat sich die Grundschulleitung bereits am Donnerstag, den 16.04., mit den Elternvertretern der Grundschule ausführlich ausgetauscht (siehe Protokoll vom 20.04.).

Egal, welche „Normalität“ sich nach den Golden Week Ferien einspielen wird, sind wir zuversichtlich, dass wir als Gemeinschaft alle damit verbundenen Herausforderungen meistern werden, wenn jede*r weiterhin den eigenen Beitrag dazu leistet.

Mit herzlichen Grüßen,
Frank Zimmermann und Esther Kliem
Grundschulleitung